ist meistens von einer geringeren Art, die man an der dunkelbraunen Farbe und dem strengen Geschmack erkennt; die Vorzüglichkeit des Cacao hängt von dem Boden worauf man ihn pflauzt ab. Da ich vor einiger Zeit gelesen hatte, dafs die Cocosnufs, wenn man sie eben so wie den Cacao behandele, eine gute Chocolade gäbe; so liefs ich den Versuch nach meiner Vorschrift und unter meiner Aufsicht, von einer Person die es verstehet, anstellen: das Getränk war aber höchst mittelmäfsig, und kam der wahren Chocolade bei weitem nicht gleich.

Wir hatten schon einen bedentenden Theil des Weges auf dem Flusse zurückgelegt, als plötzlich die Fluth die entgegengesetzte Richtung nahm, ein Fall der hier oft bei der Fluth in der regnichten Jahreszeit eintritt. Herr Stenhuis sagte den Ruderern: diefs wäre ihm ganz unerwartet, da er nie zuvor hier gewesen wäre, auch hätte er hier kein Bekannten wo er übernachten könnte; und da die Plantage von Blauberg nicht weit wäre, so hoffte er sie würden Muth fassen und willig seyn eine kurze Strecke gegen den Strom zu rudern, er wolle ihnen auch wenn sie nach Blauberg kämen, einen Tanz veranstalten. Noch zur Zeit als Capitän Stedman in Surinam war, machte man sich gar kein Bedenken gegen die Fluth oder den Strom zu rudern; die neueren Pflanzer thun es aus Menschlichkeit nicht mehr, und wir würden es auch nicht verlangt haben, sondern eine Empfehlung mitgenommen haben, die uns ein Nachtlager verschafft hätte, wenn Herr Stenhuis hätte denken können, dafs uns die Fluth hier verlassen würde *). Unsere Neger antworteten nicht, sondern kniffen die Augenbraunen, runzelten die Stirne und sahen sich einander mit sehr ausdruckvollen Gebärden an. Herr Stenhuis war im Gespräch mit einem Plantagenaufseher der uns begleitete, ich konnte mich aber nicht enthalten unsere Neger zu betrachten, deren gute Laune sich sehr merklich verändert hatte. Nachdem sie etwa zehn Minuten im tiefsten Schweigen gerudert hatten, begonnen sie einen Gesang der nicht in der Surinamschen Negersprache war, sondern in ihrer afrikanischen Muttersprache die natürlich aufser ihnen niemand im Boote verstand.

*) Zum richtigeren Verstehen dieser Stelle, erinnere sich der Leser, dafs der Weg landeinwärts, mithin gegen den Strohm ging; die Fluth hingegen (man vergleiche hiemit, was Seite 37 gesagt wurde) welche das Wasser aus dem Meere in das Strohmbette trieb, wirkte dem Strohme entgegen, und erleichterte die Strohm aufwärts gerichtete Schiffarth. War in der regnichten Jahreszeit der Flufs bedeutend angeschwollen, so konnte die Strömung des Flusses, die durch die Fluth nach entgegengesetzter Richtung hervorgebrachte Bewegung des Wassers überwaltigen. W.